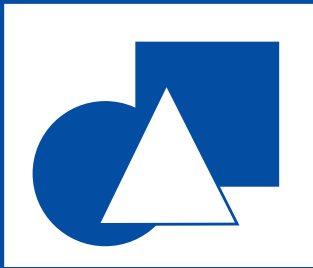


15%
Frühbucherrabatt bei Anmeldung
bis zum **4. 12. 2009**
(Details s. S. 16)



The essence of modern software engineering

OOP 2010

Software meets Business

UPDATE

Productivity: People, Process, and Technology

Konferenz / Conference

25. – 29. Januar 2010

Ausstellung / Exhibition

26. – 28. Januar 2010

ICM International Congress Center Munich/Germany



Platin Sponsor:



Gold Sponsors:



Silber Sponsors:



Bronze Sponsors:



- SOA
- Architecture
- Management & Metrics
- Cloud Computing NEU
- Requirements / Testing
- Modeling
- Agile & Lean

Co-Sponsors:



Veranstalter



Verbandspartner



Für OOP-Teilnehmer
siehe Seite 3

WLAN-Radio IP Duo
von DNT





Productivity: People, Process, and Technology

This year we address a particularly broad set of topics, mostly related to the conference motto "Productivity: People, Process, and Technology". Especially today, it is very important that as software professionals we know how to improve the productivity of our development teams. Key factors to achieve this include people (e.g. ensuring that team members have the necessary individual and team skills), process (e.g. having processes that help discover problems early to avoid rework), and technology (e.g. modeling for working at a higher level of abstraction, architectures that enable large-scale reuse).

We have a strong focus on architecture-related topics such as SOA, Modelling, Domain-driven Design, Product Line Engineering, OSGi, and Cloud Computing and process-related topics such as agile, lean, requirements engineering, and testing. We address specifically also management & metric related topics as well as trend topics such as dynamic languages, security, global development, and multi-core software development.

We have a great roster of internationally renowned speakers and a large variety of practically-oriented presentations and experience reports to choose from. The conference program offers a compact overview of the latest topics related to software from both the technical and the business perspectives. In addition to the increase in productivity through people, process and technology, it is also a fact that a better synchronization of the technical and business perspectives is a great source for significant productivity improvements.

I look forward to seeing you at the OOP during the conference,

Yours sincerely

Dr. Frances Paulisch

Technical Chair

As the technical chair of the conference, Dr. Frances Paulisch, has the overall responsibility for the technical quality of the OOP conference. She received her doctorate in the area of software engineering and has extensive experience in software engineering and related management topics. Furthermore, she was until 2008 editor of the software magazine OBJEKTSpektrum.

P.S. As of October 15th 2009 please listen to the monthly OOP 2010 podcast from the technical chair. For more details please visit www.OOP2010.de

Neu in 2010! Unterlagen für Tutorials und Sessions:

Die Unterlagen für die Tutorials am Montag und Freitag werden den Teilnehmern vor Ort in gedruckter Form für das jeweilige gebuchte Tutorial beim Eintritt in den Vortragsraum ausgehändigt. Die Unterlagen für die parallel stattfindenden Tutorials stehen den dort nicht gebuchten Teilnehmern nicht in gedruckter Form zur Verfügung, können jedoch nach der Konferenz über einen Downloadlink heruntergeladen werden. *

Die Folien der Vorträge der Konferenztage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag liegen nicht in gedruckter Form vor. Sie werden in elektronischer Form als Pdfs gesammelt (alle 3 Tage zusammen) und auf einem USB Stick mit der Konferenz-Eintrittskarte am Registrierungsschalter vor Ort ausgegeben.*

Wichtig!

Es wird nur einmal 1 Stick mit der Konferenz-Eintrittskarte bei der ersten Registrierung am Registrierungsschalter ausgegeben.

*Voraussetzung ist, dass der Sprecher der elektronischen Weitergabe zustimmt und uns die Folien rechtzeitig zur Verfügung stellt.

(Zitate aus der letztjährigen Teilnehmerbefragung)

„Das geballte Fachwissen. Es gibt keinen besseren Weg sich so schnell, so viele neue Anregungen für das tägliche Geschäft zu holen.“

„Dass man so viele hochkarätige Sprecher in so kurzer Zeit erleben kann. Dass man „über den eigenen Tellerrand schauen kann.“

„Die OOP schlägt eine Brücke von den Helden der Vergangenheit zu den Entwicklungen der Zukunft.“

„OOP weckt den Entwickelergeist, der durch die tägliche Arbeit ein wenig eingeschlafen ist.“

Hochkarätige Keynotes und international renommierte Referenten

Jan Bosch (Intuit), Frank Buschmann (Siemens), Gunter Dueck (IBM), Christof Ebert (vector consulting), Jutta Eckstein (consultant), Eric Evans (Domain Language), Kevlin Henney (consultant), Gregor Hohpe (Google), Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild), Nico Josuttis (consultant), Philippe Kruchten (Uni. British Columbia), Michael Mah (QSM Associates), Robert Martin (Object Mentor), Gary McGraw (Cigital), Sue McKinney (IBM), Nenad Medvidovic (Uni. Southern California), Bernd Oestereich (oose), Chris Rupp (Sophist), Michael Stal (Siemens), Gernot Starke (consultant), Walter Tichy (Uni. Karlsruhe), Eoin Woods (Barclays Global Investors)

Themenvielfalt

Die Themen und Tracks der OOP 2010 bieten eine große Vielfalt. Ein wichtiger Schwerpunkt bilden die Architekturthemen (u.a. die Themen SOA, Cloud Computing, Product Line Engineering), die Managementthemen (u.a. das Zusammenspiel Geschäft- und IT-Welten, das Spannungsfeld zwischen Flexibilität und Governance und Kennzahlen) sowie weitere Themen wie Modellierung, global verteilte Softwareentwicklung, Security bei softwarebasierten Systemen, Integration- und Legacy-Themen, Anforderungsmanagement, Softskills sowie eine Vielzahl von Beiträgen zu agiler Entwicklung.

Erfahrungsberichte namhafter Firmen

Das OOP-Programm enthält Erfahrungsberichte und Beiträgen von Referenten vieler namhafter Firmen, wie z.B. 1&1, Allianz, Axel Springer Digital TV Guide, Barclays Global Investors, Capgemini, Commerzbank, Daimler, Deutsche Bahn Systel, Deutsche Flugsicherung, DLR e.V., EADS HSH Nordbank, Generali, Gothaer Systems, IBM, Intel, Intuit, Microsoft, MID, mobile.de, Otto, Siemens, Söring, T-Systems, XING, Zühlke.

Java and Java-based marks are trademarks or registered trademarks of Sun Microsystems, Inc. in the United States and other countries. SIGS DATACOM is independent of Sun Microsystems, Inc.

10 gründe

- Über 130 Vorträge von **Top Referenten aus aller Welt**, die Sie auf der OOP zuerst und überwiegend exklusiv hören. Unsere Referenten haben langjährige Erfahrungen mit der Umsetzung der Problemstellungen in der Praxis.
- Breites Themenspektrum in 2010**, State-of-the-Art-Präsentationen, Praxisberichte, Workshops. Wählen Sie aus 8 parallelen Tracks aus.
- Aktuelle Fachinformationen** zu den neuesten Entwicklungen im Bereich der Software-Technologie.
- Kein Hype, keine Versprechungen, keine Vorurteile**. Qualitativ hochwertige und herstellerunabhängige Vorträge.
- Ganztageskurse**, die Ihnen Fachinformationen in die Tiefe gehend vermitteln und Ihnen konkrete Anregungen geben, welche Sie an Ihrem Arbeitsplatz umsetzen können.
- Größte Ausstellung** aller führenden Software-Anbieter in Deutschland. Auf dem Marktplatz OOP präsentieren sich alle wichtigen Anbieter.
- Internationalität**. Auf der OOP treffen Sie Teilnehmer, Sprecher und Aussteller aus USA, Kanada, England, Niederlande, Finnland, Griechenland, Schweiz, Österreich und Deutschland.
- Networking** mit- und untereinander: Treffen von Gleichgesinnten zum Erfahrungsaustausch.
- Möglichkeiten zur **OMG OCEB-Zertifizierung**.
- Nutzen Sie den einmaligen Vorteil **OOP-Teilnehmer = immer SIGS DATACOM-Alumni**.

veranstalter

SIGS DATACOM ist ein internationaler und herstellerunabhängiger Experte für Weiterbildung in der Informationstechnologie.

OOP-Hotline für alle Fragen:
+49 (0) 2241 2341-100

vip-ticket

Besuchen Sie kostengünstig die gesamte Veranstaltungsreihe an allen fünf Tagen inklusive drei Abendkursen.

- Als Bonus erhalten Sie das WLAN-Radio IP Duo von DNT im Wert von 76,- €*)
- sowie ein Buch über ein aktuelles Software-Thema.
- Wir stellen Ihnen ein MVV-Ticket zur freien Benutzung der ÖPNV für alle 5 Konferenztage zur Verfügung.
- Als VIP haben Sie die Möglichkeit, zu einem **VIP-Vorteilspreis von 399,- € an der OCEB-Zertifizierung teilzunehmen**.

JS / OS-Abo

Alle OOP-Teilnehmer erhalten wahlweise ein kostenloses Jahresabonnement unserer Fachzeitschriften OBJEKTSpektrum oder JavaSPEKTRUM.

Unsere Abteilung Publications wird Sie im Februar 2010 bezüglich der Details kontaktieren.



preis- und rabattinformationen OOP 2010

Weitere Informationen sowie eine Preisübersicht finden Sie auf der Rückseite der Broschüre im Anmeldeformular (S. 16).

Rabatte werden nur vom Normalpreis des jeweiligen Tickets abgezogen und sind nicht addierbar, d.h. Frühbucher- und Alumni-Rabatt oder ähnliche andere Kombinationen sind nicht möglich. Bei 1-Tages-Tickets kann nur der Alumni-Rabatt auf den Normalpreis gewährt werden.

Abendkurse und der OCEB-Zertifizierungskurs können nur in Verbindung mit einem Tagesticket gebucht werden und sind nicht rabattierbar. Die Zutrittsausweise sind personenbezogen und nicht übertragbar (Übertragbarkeit von VIP-Tickets auf Anfrage beim Veranstalter). Jeder Teilnehmer erhält max. 1 WLAN-Radio.

*) Weitere Informationen zu dem WLAN-Radio IP Duo von DNT: www.OOP2010.de.



alumni-rabatt

Treue wird belohnt!

- 20 % Nachlass auf den Normalpreis des von Ihnen gewünschten Tickets (gilt nicht für Abendkurse und OCEB-Zertif.)**.
- Bei Anmeldung bis zum 4. Dezember 2009 erhalten Sie als Frühbucher das WLAN-Radio IP Duo von DNT im Wert von 76,- €*)

Ein Alumni sind Sie, wenn Sie in der Vergangenheit bereits an Veranstaltungen von SIGS DATACOM teilgenommen haben. Der Alumni-Rabatt ist personenbezogen und nicht übertragbar.

early-bird-rabatt

Bei Buchung bis zum 4. Dezember 2009 erhalten Sie einen Nachlass von 15 % auf den Normalpreis des von Ihnen gewünschten Tickets (gilt nicht für Abendkurse, OCEB-Zertif. und 1-Tages-Tickets).

Darüber hinaus erhalten Sie das WLAN-Radio IP Duo von DNT im Wert von 76,- €*).



Montag / Monday 25. Jan 2010

| | Mo 1 | Mo 2 | Mo 3 | Mo 4 | Mo 5 | Mo 6 | Mo 7 | Mo 8 |
|---------------|---|--|--|--|--|---|--|--|
| 10.00 - 17.00 | Software Architecture Knowledge Management – Theory and Practice, Methods and Tools <i>Philippe Kruchten</i> | Agile Praxis Erleben <i>Jens Coldewey, Henning Wolf, Bernd Schiffer, Johannes Link</i> | Metrics and Project Estimation Under Tight Deadlines <i>Michael Mah</i> | Multicore Software Engineering <i>Victor Pankratius, Walter F. Tichy, Bernth Andersson</i> | Von den Anforderungen zur Softwarearchitektur <i>Michael Stal</i> | Agile Softwareentwicklung mit verteilten Teams <i>Jutta Eckstein</i> | Aus Fehlern lernen <i>Frank Buschmann</i> | MAESTRO MANAGER®: wie dirigiere ich (m)ein Team? IT-ler lernen vom Zusammenspiel professioneller Musiker <i>Roderick Shaw, Alice Heiliger, Andreas Goerlich</i> |
| 13.00 - 14.00 | Mittagessen / Lunch | | | | | | | |
| 17.15 - 18.00 | Keynote: Ralph de Wargny, Intel: „Die Multicore Zukunft – Ein Eldorado für Software Entwickler“ | | | | | | | |
| 18.30 - 20.00 | Nmo 1 Agile Software Architecture – How Much is Enough? <i>Eoin Woods</i> | Nmo 2 OpenSource Technologien in der Allianz AG – Über Technologien hin zu einer Architektur <i>Michael Hitz, Andy Bosch</i> | Nmo 3 Cloud Computing – Eine Plattformübersicht <i>Lothar Wieske</i> | Nmo 4 Worst practices for creating domain-specific modeling languages <i>Juha-Pekka Tolvanen</i> | | | | |

Coffee Breaks:
11.30-12.00
15.30-16.00

Dienstag / Tuesday 26. Jan 2010

10.30-19.45 Uhr Exhibition Hours

| | Cloud Computing | Management & Metrics | Trends | Modelling goes Business | Global | Security | Lifecycle | Architecture |
|---------------|---|---|---|---|--|--|---|---|
| 09.00 - 10.30 | Di 1.1 Per Anhalter durch das Cloud Computing Universum <i>Michael Stal</i> | Di 2.1 a) Wertschöpfung in der IT-Organisation <i>Thorsten Janning</i> b) Changing People's Minds – Eine neue Anwendungsentwicklungsmethodik für den Generali-Konzern <i>Arndt Bickhoff</i> | Di 3.1 Multi-Core Praxis für Software Entwickler <i>Bernth Andersson</i> | Di 4.1 Bessere Business Modelle durch eine Kombination von BPMN, UML und DSLs <i>Jochen Seemann</i> | Di 5.1 Global Software Engineering for a Globalized World <i>Christof Ebert</i> | Di 6.1 Security Patterns mit Java – Praktische Umsetzung und Bewertung <i>Mike Wiesner</i> | Di 7.1 Complex Event Processing (CEP): Monitoring, Analyse und Reaktion in Echtzeit <i>Arne Koschel, Michael Groß</i> | Di 8.1 Top 10 Software Architecture Mistakes <i>Eoin Woods</i> |
| 11.00 - 12.00 | Keynote + Eröffnung: Sue McKinney, IBM Software Group: „Backing into Agile Leadership“ | | | | | | | |
| 12.00 - 14.00 | Mittagessen / Lunch – Besuch der Ausstellung | | | | | | | |
| 14.00 - 14.45 | Di 1.2 Clouds zum Selbermachen <i>Lothar Wieske</i> | Di 2.2 Optimierung von Prozessen und Strukturen eines IT-Dienstleisters <i>Lothar Engelke</i> | Di 3.2 Unternehmensweite Referenzarchitekturen: Nutzen und Herausforderungen <i>Axel Feix, Anne Helberg</i> | Di 4.2 Modellbasierte Business Intelligenz – Praxiserfahrungen in einem komplexen Data-Warehouse-Umfeld <i>Michael Müller</i> | Di 5.2 Kanban for large scale Off-Shored Product Maintenance at mobile.de <i>Markus Andrezak</i> | Di 6.2 Goldene Regeln der IT-Sicherheit bei der Beauftragung und Erstellung von Software <i>Boris Hemkemeier</i> | Di 7.2 Application Lifecycle Management unter Einsatz von Open Source <i>Heinrich Freiherr von Schwerin, Paul Lajer</i> | Di 8.2 Lessons Learned: 5 Years of Building Enterprise OSGI Applications <i>Martin Lippert, Matthias Lübken</i> |
| 15.00 - 15.45 | Keynote: Gary McGraw, Cigital Inc.: „Software Security and the Building Security in Maturity Model (BSIMM)“ | | | | | | | |
| 16.15 - 17.15 | Di 1.3 Cloud Computing ohne Buzzwords – und wie sieht die Zukunft aus? <i>Adam Bien</i> | Di 2.3 The Good, Bad and the Puzzling: The Agile Experience at Five Companies <i>Michael Mah</i> | Di 3.3 Produktiver dank Rails – Wunsch oder Wirklichkeit? <i>Masanori Fujita</i> | Di 4.3 Effiziente Umsetzung einer SOA mit Use-Case-getriebenen Analysemodellen <i>Berthold Maier</i> | Di 5.3 Agile Entwicklungspraktiken in verteilter Entwicklung <i>Jutta Eckstein</i> | Di 6.3 Praktische Erfahrungen bei der Implementierung eines Secure Software Lifecycles <i>Bruce Sams</i> | Di 7.3 Renovation statt Abrissbirne <i>Bruno Schäffer</i> | Di 8.3 The Design and Architecture of InfoQ.com <i>Floyd Marinescu, Alexandru Popescu</i> |
| 17.45 - 18.45 | Di 1.4 Cloud Service Engineering: Providing and Consuming Cloud Computing Services <i>Stefan Tai</i> | Di 2.4 Systematische Agilität statt Overhead <i>Matthias Zieger</i> | Di 3.4 Systems-Engineering-Prozesse einführen: Ein Erfahrungsbericht <i>Tim Weilkiens</i> | Di 4.4 IT-Projekte effektiv steuern durch Integration von Modellierung und ALM bzw. Änderungsmanagement <i>Raimund Czech</i> | Di 5.4 Successful Global Software Development – Methods and Tools for the Practitioner <i>Frank Salger</i> | Di 6.4 Web-Application Security in Zeiten des Web 2.0 <i>Christian Wenz</i> | Di 7.4 Heute Neuentwicklung, morgen Legacy? Anwendungsfälle für Software Reengineering <i>Georg Molter</i> | Di 8.4 Strategien und Optionen zur Modernisierung von Legacy Anwendungen <i>Markus Weyerhäuser</i> |
| 18.45 - 19.45 | SIGS DATACOM Welcome Reception | | | | | | | |
| 19.45 - 20.45 | IT-Rückblick: „Die Analyse – Der Ultimative IT-Stammtisch“, Moderation: Nicolai Josuttis | | | | | | | |

Coffee Break:
10.30-11.00
Besuch der Ausstellung / Exhibition

Coffee Break:
15.45-16.15 /
Besuch der Ausstellung

Coffee Break:
17.15-17.45 /
Besuch der Ausstellung / Exhibition

Mittwoch / Wednesday 27. Jan 2010

10.30-18.30 Uhr Exhibition Hours

| | Management | Management & Metrics | Trends | Modelling | Requirements Engineering | PLE | SOA | Architecture |
|---------------|--|---|--|---|--|---|--|---|
| 09.00 - 10.30 | Mi 1.1 Are we building the right software? The impact of software on the electronics industries <i>Michiel van Genuchten</i> | Mi 2.1 Effizient und effektiv gleichzeitig: geht das? – Komplexitätsmanagement durch gelebte IT-Governance <i>Hans-Joachim Popp</i> | Mi 3.1 Spring 3.0 in der Praxis: Tipps und Trends <i>Jürgen Höller</i> | Mi 4.1 Modellgetriebenes Softwareengineering in der Praxis <i>Wolfgang Goerigk, Steffen Weik</i> | Mi 5.1 Agiles Requirements-Engineering – Der erfolgreiche Product Owner ohne Überforderung <i>Bernd Oestereich</i> | Mi 6.1 Software Product Lines: What got us here, won't get us there <i>Jan Bosch</i> | Mi 7.1 SOA im Alltag <i>Nicolai Josuttis</i> | Mi 8.1 Paradigmen und Stile in der Software-Architektur <i>Frank Buschmann</i> |
| 11.00 - 11.45 | Mi 1.2 Taking a Company Web 2.0? <i>Jason Ayers</i> | Mi 2.2 Project Performance Management with MCF and Rational Insight <i>Einar Karlsen</i> | Mi 3.2 Scaling agile@allianz.de Ein Erfahrungsbericht <i>Michael Schmücker, Markus Wittwer</i> | Mi 4.2 Modellgetriebene Entwicklung für eingebettete Systeme mit Eclipse Tools am Beispiel <i>Markus Völter, Andreas Graf</i> | Mi 5.2 Scrum@1&1 Ein Erfahrungsbericht <i>Bernd Schiffer, Heiko Henßler</i> | Mi 6.2 Requirements Engineering für Produktlinien mit Zielen und Szenarien <i>Kim Lauenroth</i> | Mi 7.2 Anwendungsmodernisierung – ein methodischer Ansatz für die Renovierung großer Legacy-Systeme <i>Steffen Fischer, Ralf Jungclaus</i> | Mi 8.2 So kommen Farbe und Form ins Spiel: Usability Engineering in Projekten nach Scrum <i>Ursula Meseberg</i> |
| 12.00 - 12.45 | Keynote: Klaus Alfert, Bernd Löchner, Zühlke: „Funktionale Programmierung – The New Kid on the Block?“ | | | | | | | |
| 12.45 - 14.30 | Mittagessen / Lunch – Besuch der Ausstellung | | | | | | | |

Coffee Break:
10.30-11.00 /
Besuch der Ausstellung

| | Management | Management & Metrics | Trends | Modelling | Requirements Engineering | PLE | SOA | Architecture |
|---|--|---|---|--|---|---|--|---|
| 14.30 - 15.30 | Mi 1.3 „IT liefert nicht! – Business verlangt Unmögliches!“ Lösung des Dilemmas durch Einbeziehung des Faktors Mensch <i>Bernd Beimdick</i> | Mi 2.3 Verbesserung der Softwarequalität am praktischen Beispiel – Prozesse, Kennzahlen, Erfahrungen <i>Thorsten Janning</i> | Mi 3.3 Einführung in Scala <i>Michael Stal</i> | Mi 4.3 Modellierung und Requirements Management – Ein starkes Team <i>Rudolf Hauber</i> | Mi 5.3 Anforderungs-basiertes Projektmanagement in der Anwendungsentwicklung <i>Nils Schwabe</i> | Mi 6.3 Erfolgreich auf Produktlinienentwicklung umstellen – Wann und wie? <i>Danilo Beuche</i> | Mi 7.3 Ereignisgesteuerte Architekturen und SOA <i>Christian Kücherer, Berthold Maier</i> | Mi 8.3 The Impact of Architectural Design Decisions on Non-Functional Properties of Software Systems <i>Nenad Medvidovic</i> |
| 15.45 - 16.30 | Keynote: Gernot Starke, arc42: „Nachbars Garten – Wo Architekten lernen“ | | | | | | | |
| 17.00 - 18.00 | Mi 1.4 Ein Softwareentwicklungsprozess in einer SOA-Landschaft: Hürden und Chancen <i>Chris Rupp, Mahbouba Gharbi</i> | Mi 2.4 ebitize – wertorientierte Steuerung: Ausprägungen im IT-Controlling <i>Ralf Schröder</i> | Mi 3.4 Neue Infrastrukturen braucht das Land – Last exit Excellence <i>Gunter Dueck</i> | Mi 4.4 The Unbearable Stupidity of Modeling <i>Peter Friese, Ed Merks</i> | Mi 5.4 Regeln – Die perfekte Ergänzung für Ihre Abläufe und Anforderungen <i>Thorsten Cziharz, Christian Pikalek</i> | Mi 6.4 Was treibt meine Produktlinie? – Über die Zusammenhänge <i>Christa Schwanninger</i> | Mi 7.4 Anwendungsintegration mit REST-Services <i>Ralph Guderlei</i> | Mi 8.4 Distributed Computing the Google Way <i>Gregor Hohpe</i> |
| 18.30 - 20.00 Abendkurse / Nightschool | Nmi 1 From Programming to Modeling – and Back Again <i>Markus Völter</i> | | Nmi 2 Zur Collective Mind Methode – Projekterfolg durch Metrisierung von Soft Skills <i>Alfred Oswald, Jens Köhler</i> | | Nmi 3 Wetterbericht: Clouds als Storage <i>Michael C. Jäger, Uwe Hohenstein</i> | | Nmi 4 Introduction to Product Line Engineering <i>Klaus Schmid</i> | |

Coffee Break:
16.30-17.00 /
Besuch der
Ausstellung

Donnerstag / Thursday 28. Jan 2010

10.30-18.30 Uhr Exhibition Hours

| | Projektmanagement | Testing | Trends | People | Agile | PLE / MDD | SOA | Architekturtag |
|---|--|--|---|---|---|--|--|---|
| 09.00 - 10.30 | Do 1.1 Multi-Projektmanagement erfolgreich etablieren: Mobil, kostenreduzierend und aussagekräftig <i>Norman Frischmuth, Heiko Ahrens</i> | Do 2.1 Rethinking Unit Testing in C++ <i>Kevin Henney</i> | Do 3.1 e4 Preview: CSS Styling and Workbench Modeling <i>Kai Tödter</i> | Do 4.1 Clean Code Developer – Eine Initiative für mehr Softwarequalität <i>Ralf Westphal, Stefan Lieser</i> | Do 5.1 Product Owner – Fehler vermeiden <i>Roman Pichler</i> | Do 6.1 Using Domain-Specific Languages in Product Line Engineering <i>Markus Völter</i> | Do 7.1 REST mit Java <i>Stefan Tilkov</i> | Do 8.1 Software Architecture: From Boxes and Lines to Design Decisions <i>Jan Bosch</i> |
| 11.00 - 11.45 | Do 1.2 Einführung agiler Softwareentwicklung in einem Multi-Projektumfeld bei Otto <i>Sven Günther, Henning Wolf</i> | Do 2.2 Vom Sensor bis zum Manager – Embedded-Geräte zentral überwachen und auswerten <i>Rolf Höppli</i> | Do 3.2 Modernisierung eines Legacysystems mit Mitteln der modellgetriebenen Softwareentwicklung, eine Fallstudie <i>Ralph Kar, Tim Gesekus</i> | Do 4.2 Wer am Ziel ist, irrt sich! Agil bleiben – Motorhaube auf bei XING <i>Johannes Mainusch, Susanne Reppin</i> | Do 5.2 Scrum in FDA regulatory environment: How to use Scrum in MedTech projects <i>Marcel Baumann</i> | Do 6.2 Software-Variantenmanagement in der Automobilindustrie: Ist-Stand und Herausforderungen <i>Peter Manhart</i> | Do 7.2 Dancing with Darwin – Evolutionary SOA Erfolg durch kleine Schritte & gemeinsames Lernen <i>Barbara Wittmann</i> | Do 8.2 Template-basierte Architekturentwicklung <i>Manfred Ferken</i> |
| 12.00 - 12.45 | Keynote: Robert C. Martin, Object Mentor Inc.: „The Polyglot Craftsman“ | | | | | | | |
| 12.45 - 14.30 | Mittagessen / Lunch – Besuch der Ausstellung | | | | | | | |
| 14.30 - 15.30 | Do 1.3 Anforderungen, Architektur, Projektvertrag: Ein Trio von Freunden(?)! <i>Matthias Bohlen</i> | Do 2.3 Testest Du noch oder entwickelst Du schon (wieder)? <i>Björn Feustel, Steffen Schluff</i> | Do 3.3 S.O.L.I.D. – Fifteen Years Later <i>Robert C. Martin</i> | Do 4.3 Teamfähig? Na klar! – Teams aufbauen und weiterentwickeln <i>Uwe Vigneschow</i> | Do 5.3 Was ist dran an Kanban? <i>Stefan Rook, Bernd Schiffer</i> | Do 6.3 A Framework for Modeling Software Product Lines <i>Nenad Medvidovic</i> | Do 7.3 BPMN 2.0 – Wird BPEL noch gebraucht? <i>Jakob Freund, Bernd Rücker</i> | Do 8.3 Nachhaltige Software-Architekturen mit dem Werkzeug & Material Ansatz <i>Heinz Züllighoven, Carola Lilienthal</i> |
| 15.45 - 16.30 | Keynote: for detailed information please visit, as of 19.10.2009 www.OOP2010.de | | | | | | | |
| 17.00 - 18.00 | Do 1.4 Wissensinseln – Schadbild, Bekämpfung und Vorbeugung <i>Jens Coldevey, Henning Wolf</i> | Do 2.4 Pleiten, Pech und PatternTesting <i>Oliver Böhm</i> | Do 3.4 Locating and Addressing Performance Issues <i>Diomidis Spinellis</i> | Do 4.4 Die Social-Web-Revolution <i>Kai Weingärtner</i> | Do 5.4 Modelling in the Age of Agility <i>Kevin Henney</i> | Do 6.4 Die verschiedenen Rollen von Architektur in Produktlinien <i>Ludger Fiege, Dietmar Schütz</i> | Do 7.4 Hooking Stuff Together – Coupling, Messaging, and Conversations <i>Gregor Hohpe</i> | Do 8.4 Process Patterns für Software-Architekten <i>Gernot Starke, Peter Hruschka</i> |
| 18.30 - 20.00 Abendkurse/Nightschool | Ndo 1 OSGi goes Mainframe <i>Christian Dedek, Daniel Seidler</i> | | Ndo 2 Zwischen Geschäft und IT: die BPM-Lücke verstehen und endlich schließen <i>Martin Bartonitz, Andreas Leue</i> | | Ndo 3 Google's App-Engine – Open Source für die Cloud <i>Alexander Elsholz, Thomas Widmann</i> | | Ndo 4 Durchgängige Modellierung mit der UML von den Anforderungen bis zur Software <i>Stefan Queins, Thomas Mahr</i> | |

Coffee Break:
10.30-11.00 /
Besuch der
Ausstellung

Coffee Break:
16.30-17.00 /
Besuch der
Ausstellung

Freitag / Friday 29. Jan 2010

| | Fr 1 | Fr 2 | Fr 3 | Fr 4 | Fr 5 | Fr 6 | Fr 7 |
|---------------|---|--|--|---|--|---|---|
| 09.00 - 16.00 | 09.00-12.00: Domain-Driven Design: The Basics 13.00-16.00: Domain Driven Design: Strategy <i>Eric Evans, Hans Dockter</i> | Eclipse Rich Client Platform für Fortgeschrittene <i>Kai Tödter</i> | Development Infrastructure: Tooling with Open Source Software <i>Diomidis Spinellis</i> | A1-Day Crash Course in Test Design Methods <i>Peter Zimmerer</i> | Product Backlog Grooming – Das Product Backlog richtig pflegen <i>Roman Pichler</i> | Leichtgewichtige Java EE 6 Architekturen für die Praxis <i>Adam Bien</i> | Beyond the Gang of Four <i>Frank Buschmann, Kevin Henney</i> |

Coffee Breaks:
10.30-11.00
14.30-15.00

Mittagessen /
Lunch
12.00-13.00

Vorträge werden in der im Abstract/Titel verwendeten Sprache gehalten.
Bitte für die Teilnahme an den Tutorials, Vorträgen und Abendkursen die gewünschten Themen auf dem Anmeldeformular (siehe Rückseite des Programmheftes) ankreuzen.

Presentations are given in the language of the abstract/title.
To register for tutorials, sessions or night school, please indicate the session number on the registration form on the back of this brochure.

▲ Product Line Engineering Track (Christa Schwanninger)

Product Line Engineering (PLE) ist eine Sammlung von Methoden und Techniken um Gemeinsamkeiten in einem Portfolio von Produkten oder Lösungen auszunutzen, etwa zur Optimierung von Kosten, Entwicklungszeit und Qualität. Das Thema ist seit fast 20 Jahren im Gespräch, erfasst aber erst jetzt die Industrie mit reifen Methoden und Toolunterstützung in der Breite. PLE ist ein umfassender Ansatz, der alle Bereiche im Unternehmen einbezieht, vom strategischen Management bis zur Entwicklung. Wir bieten dem interessierten Einsteiger aus jeder Disziplin eine Einstiegshilfe und dem erfahrenen Anwender sowohl Einsichten in PLE Trends als auch in traditionell schwierige Themen wie Requirements Engineering und System Architektur. Fortgeschrittene werden sich besonders auf den modellgetriebenen Schwerpunkt am 2. Tag freuen, der Modellierung und Automatisierung bei der Produktableitung in praxisnahen Fallbeispielen thematisiert.

▲ Management and Metrics Track (Thorsten Janning)

Die Steuerung der Anwendungsentwicklungsprozesse ist zu einer der anspruchsvollsten Management-Disziplinen geworden:

Standardisierte Prozesse sollen helfen, die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer möglichst fehlerfrei und klar zu ermöglichen, Vorgehensmodelle sollen den eigentlichen Entwicklungsprozess sicher, schnell oder effektiv machen. Die Erfahrung zeigt, dass die vorliegenden Best-Practice-Standards wie CMMI oder ITIL sichere Leitplanken bilden, dass bei der praktischen Umsetzung einer passenden Organisation mit dem Ziel einer effizienten und effektiven IT aber der Teufel im Detail steckt.

In unserem diesjährigen „Management und Metrik Track“ legen wir deshalb den Schwerpunkt auf Erfahrungsberichte verantwortlicher IT-Führungskräfte. Die Berichte werden durch die Moderation zueinander in Beziehung gesetzt und so entsteht ein aktueller und praktischer Leitfaden für Ihre Steuerungsaufgaben.

▲ Agile Track (Roman Pichler)

Agile Methoden etablieren sich zusehends und entwickeln sich gleichzeitig weiter. Der Agile Track stellt Ihnen einige der neuesten agilen Trends vor:

Product Ownership und Kanban, regulatorische Anforderungen und agiles Modellieren. Weitere agile Beiträge finden Sie in den anderen Konferenz-Tracks.

▲ Architekturtag (Peter Hruschka und Gernot Starke)

Der Architekturtag dieser OOP bietet Ihnen eine ausgewogene Mischung aus konkreten Erfahrungsberichten und methodisch-praktischen Grundlagen. Sie erhalten Tipps zu systematischen Architekturentscheidungen und Vorgehensmustern von Software-Architekten, lernen den Werkzeug-Material-Ansatz der Architekturentwicklung kennen, und hören aus erster Hand einen Erfahrungsbericht über Architekturdokumentation mit Enterprise-Architect. Wir versprechen Ihnen einen vielseitigen und lehrreichen Tag, konzipiert für SW-Architekten, fortgeschrittene SW-Entwickler und aufgeschlossene IT-Manager.



Do 8.1
Software Architecture: From Boxes and Lines to Design Decisions (Jan Bosch)

Do 8.2
Template-basierte Architekturentwicklung (Manfred Ferken)

Do 8.3
Nachhaltige Software-Architekturen mit dem Werkzeug & Material Ansatz (Heinz Züllighoven, Carola Lilienthal)

Do 8.4
Process Patterns für Software-Architekten (Gernot Starke, Peter Hruschka)

▲ SOA Track (Nicolai Josuttis)

SOA IN DER KRISE? - WELCHE KRISE?

Anfang des Jahres hieß es, dass neben der Weltwirtschaft auch SOA in der Krise steckt und dass dies womöglich sogar in einem Zusammenhang steht. War SOA also nur heiße Luft, die jetzt wo die Zeiten härter werden,

langsam entweicht? Oder steckt hinter SOA ein Konzept, das auch langfristig nicht mehr aus der IT wegzudenken ist? Dieser Track gibt ein paar Antworten darauf und zeigt, was SOA in der Praxis leisten kann und noch leisten wird.

▲ Modeling goes Business (Jochen Seemann)

Modellierung und Model-Driven-Development haben in Entwicklungsabteilungen ihren festen Platz eingenommen. Aufgrund aktueller Trends wie Geschäftsprozessmodelle mit BPMN, Workflows in BPEL, Umsetzungen in einer SOA sowie Modellierung von Requirements spielt Modellierung für IT-Architekten und Business-Analysten jetzt eine immer größere Rolle, um die viel zitierte Lücke zwischen Fachbereichen und IT zu überbrücken. Die Vorträge dieses Tracks betrachten aus der Praxis heraus wie Modellierung im "Business" eingesetzt wird und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben

Di 4.1
Bessere Business Modelle durch eine Kombination von BPMN, UML und DSLs (Jochen Seemann)

Di 4.2
Modellbasierte Business Intelligence – Praxiserfahrungen in einem komplexen Data-Warehouse-Umfeld (Michael Müller)

Di 4.3
Effiziente Umsetzung einer SOA mit Use-Case-getriebenen Analysemodellen (Berthold Maier)

Di 4.4
IT-Projekte effektiv steuern durch Integration von Modellierung und ALM bzw. Änderungsmanagement (Raimund Czech)

▲ Security (Bruce Sams)

Sichere Anwendungen sind mit Abstand das wichtigste Thema der modernen IT-Sicherheit. Denn Angriffe auf Anwendungen aller Art, insbesondere auf Webanwendungen, steigen rasant an. Dieser Track bietet praktische, konkrete Hilfe für Entwickler, Architekten und Manager, die für die Sicherheit Ihrer Anwendungen verantwortlich sind. Die Vorträge zeigen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um Prozesse, Coding und Architektur auf eine sichere Basis zu stellen. Sie erfahren, wie Anwendungen sicher konzipiert, designet und entwickelt werden. Die Informationen reichen von Coding-Tipps bis zu strategischen Maßnahmen. Die Darstellung durch nationale und internationale Experten verspricht einen spannenden und informativen Tag.

Dienstag / Tuesday
26. Jan. 2010

18.45 – 19.45

■ **Welcome Reception**

Wie in jedem Jahr bieten wir Kongressteilnehmern, Sponsoren/Ausstellern, Referenten sowie Autoren und Gästen eine weitere gemeinsame Plattform: Wir laden Sie alle zu unserer Welcome Reception ein, sodass der gemeinsame Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre auch über Kongress und Ausstellung hinaus fortgesetzt werden kann.

Unser Thema für 2010 ist Südafrika.



■ **Scrum Tische auf der Welcome Reception**



Speziell zum Thema Scrum und agile Softwareentwicklung stehen vor dem Stand der it-agile Tische, an denen gezielt der Erfahrungsaustausch zur Einführung und Umsetzung agiler Vorgehensweisen mit Experten diskutiert werden kann.

19.45 – 20.45

■ **IT-Rückblick: Die Analyse – Der ultimative IT-Stammtisch**



Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre diskutieren

auch dieses Jahr wieder fünf herausragende Vertreter des IT-Business die wichtigsten, nachdenklichsten und amüsantesten Meldungen und Tendenzen im IT-Umfeld des vergangenen Jahres.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie es, wenn Nicolai Josuttis mit seinen Gästen unser Business in gemütlicher Atmosphäre mal nicht mehr ganz so ernst nimmt und auf eine Weise reflektiert, die zu manch überraschender Erkenntnis führt. Diese amüsante Veranstaltung wird wieder mit freundlicher Unterstützung von GEBIT Solutions durchgeführt.



26. - 28. Jan. 2010
OCEB-Zertifizierung

■ **Lernen Sie die Grundlagen von BPMN, BPMM, BMM und anderer Standards und lassen Sie sich auf der OOP als OCEB (OMG-CERTIFIED EXPERT in Business Process Modeling) zertifizieren!**



Zielgruppe: Analytiker, Fachabteilungen, Geschäftsprozessmodellierer, Projektmanager, Produktmanager, Berater, Software-Entwickler.

Seit einigen Jahren engagiert sich die OMG (Object Management Group) für Modellierungsstandards, aktuell auch im Bereich der Geschäftsprozessmodellierung. Wie seinerzeit schon bei der UML und dem UML-Zertifizierungsprogramm OCUP, so gibt es nun auch eine Zertifizierung für den Bereich Geschäftsprozessmodellierung.

Die Zertifizierung orientiert sich an den OMG-Standards BPMN, BPMM und BMM, enthält aber auch Themen, die nicht in der Verantwortung der OMG liegen, wie z.B. Balanced Scorecards, allgemeine Grundlagen, Basel II und Six Sigma. Anders als bei den OMG-Zertifizierungsprogrammen OCUP und OCRES ist es keine Zertifizierung der OMG-Standards, sondern eine Zertifizierung des Wissens über Geschäftsprozessmodellierung.

Die Zertifizierung hat fünf Stufen. Die Fundamental-Stufe ist für alle Personen aus dem Geschäftsprozessmodellierungsumfeld interessant. Die aufbauenden Stufen verzweigen in die beiden Zielgruppen Business und IT.

Auf der OOP stehen von Dienstag bis Donnerstag individuelle Prüfungstermine zur Verfügung. Die Testdauer beträgt ca. 120 min: Die genauen Prüfungszeiten erfahren Sie rechtzeitig bei oose Innovative Informatik GmbH.

Vor dem Prüfungstermin besuchen Sie einmal (oder auch mehrmals) einen der Vorbereitungs-Crashkurse, die von Dienstag bis Donnerstag stattfinden.

Trainer des Crash-Kurses ist ein Mitarbeiter der Firma oose Innovative Informatik GmbH, die aktives Mitglied in den Standardisierungsgruppen der OMG und offizieller Mitentwickler der OCEB-Zertifizierung ist.

ACHTUNG!

Die Testvorbereitung ist auf Deutsch, der Zertifizierungstest selbst auf Englisch.

Weitere Informationen zu OCEB finden Sie unter:
www.oceb.de
www.omg.org/oceb/

26. – 28. Jan. 2010
Ausstellung / Exhibition

■ **Internet-Café**

Hier erhalten Sie Zugriff ins Internet und können Emails bearbeiten.



■ **Co-Sponsor**

Die FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND begleitet die OOP als Co-Sponsor. Im Rahmen dieser Partnerschaft profitieren Konferenzteilnehmer der OOP von einem besonderen Angebot der FTD.



OOP lädt alle Konferenzbesucher ein, die FTD 12 Wochen kostenlos zu testen. Die Zustellung beginnt am 8.02.2010 und endet automatisch nach Ablauf von 12 Wochen. Sie gehen keine weiteren Verpflichtungen ein. Im Rahmen des Abonnements erhält der Kunde zusätzlich „FTD 17.00 Uhr“ per Email am Nachmittag zugesendet. Diese können dann bequem heruntergeladen und ausgedruckt werden. Überzeugen Sie sich jetzt selbst von den vielen Vorteilen, die Ihnen das wegweisende Wirtschafts- und Finanzmedium bietet.

Kreuzen Sie bei Ihrer Anmeldung das FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND-Abo (S. 16) an!



Montag / Monday 25. Jan 2010

17.15-18.00

▲ Die Multicore Zukunft - Ein Eldorado für Software Entwickler

Multi-Core und Many-Core Prozessoren, GP-GPUs und low-cost HPC Systeme werden die Welt der Softwareentwicklung drastisch verändern und das Tor für die Entwicklung neuartiger, hoch-performerter Software Anwendungen öffnen. Die hohen Leistungen der neuen Prozessoren werden den Entwicklern ungeahnte Möglichkeiten eröffnen, und das auf allen denkbaren Systemen: Desktop, Server, Mobil und embedded. Intel zeigt, welche Werkzeuge und Methoden den Entwicklern heute und morgen dafür zur Verfügung stehen werden, um dieses Potential auszuschöpfen.



Ralph de Wargny
ist Business Development Manager für die Intel Software & Services Group, verantwortlich für die Region Zentral- und Süd-Europa sowie Mittleren Osten und Afrika. Er berät Software- und Industrie-Unternehmen zu den Themen Softwareentwicklung, Optimierung, Parallele Programmierung, Werkzeuge und Methoden. Er hat über 10 Jahre internationale Erfahrung in der IT Industrie in Firmen wie Intel, Tech Mahindra aus Indien, Business Objects und Compaq Computer.

Dienstag / Tuesday 26. Jan 2010

11.00-12.00

▲ Backing into Agile Leadership

Converting 25,000 developers to agile methods had its challenges. The agile teams struggled and needed support and understanding from the IBM Leadership at many levels. In this session, she talks about Agile adoption, and the approach and challenges to getting new leadership tools to stick and be used to lead distributed teams as they adopt and deliver using agile. You will learn the tools she needed to inspire and motivate change in large organizations steeped in tradition, identifying change agents, and give ownership to the teams. Sue will present what new leadership skills must be developed in teams to make a successful agile enterprise. It wasn't without its difficulties.



Sue McKinney
VP Development Transformation and Integration, IBM Software Group. Currently responsible for development transformational activities with IBM's software development group, her major emphasis is driving adoption of Agile and Lean principles into the mainstream of software development. Previously, Sue was a Vice President of Development for the Lotus Division where she led world wide development for Lotus Domino, IBM Sametime- und WebSphere Portal.

15.00-15.45

▲ Software Security and the Building Security in Maturity Model (BSIMM)

Using the framework described in my book "Software Security: Building Security In" I will discuss and describe the state of the practice in software security. This talk is peppered with real data from the field, based on my work with several large companies as a Digital consultant. As a discipline, software security has made great progress over the last decade. There are now at least 44 large scale software security initiatives underway in enterprises including global financial services firms, independent software vendors, defense organizations, and other verticals. I will describe the observation-based maturity model, drawing examples from many real software security programs. A maturity model is appropriate because improving software security almost always means changing the way an organization works – people, process, and automation are all required. There is much to learn from practical experience. Use the BSIMM as a yardstick to determine where you stand and what kind of software security plan will work best for you.



Gary McGraw
is the CTO of Digital, Inc., a software security and quality consulting firm with headquarters in the Washington, D.C. area. He is a globally recognized authority on software security and the author of eight best-selling books on this topic. His titles include Java Security, Building Secure Software, Exploiting Software, Software Security, and Exploiting Online Games; and he is editor of the Addison-Wesley Software Security series.

Mittwoch / Wednesday 27. Jan 2010

12.00-12.45

▲ Funktionale Programmierung - The New Kid on the Block?

Die Hardware verändert sich durch Multicores radikal und etablierte Programmiersprachen helfen wenig, dieses Potential zu heben. Daher suchen Entwickler nach Alternativen. Funktionale Sprachen wie Erlang, F#, Scala oder auch Haskell versprechen durch neue Konzepte zu punkten. Aber sind Actor-Modelle, Immutable Shared State oder Transactional Memory nur akademische Nischenthemen, die nicht im breiten Projektalltag zu gebrauchen sind? Nein! Sie werden nachhaltig unsere vertraute Programmierwelt verändern.



Klaus Alfert
arbeitet als Software Engineering Berater bei Zühlke. Ein Aufgabenschwerpunkt sind Architekturen und Entwicklungsprozesse, bei denen innovative Technologien und Methoden eingesetzt werden.



Bernd Löchner
ist System Architekt bei Zühlke. Spezialgebiete sind u.a. Konstruktion und Test zuverlässiger, nebenläufiger Systeme sowie Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten moderner Programmiersprachen.

15.45-16.30

▲ Nachbars Garten – Wo Architekten lernen

Das Leben von Software-Architekten besteht zu einem erheblichen Teil aus Lernen: Ständig müssen wir uns auf neue Technologien und Anforderungen einstellen, daneben ändern sich auch unsere Organisationen und Teams ständig. Wo und wie können Software-Architekten lernen, mit dieser Menge an Neuerungen umzugehen? Hilft der Blick in Nachbars Garten, wo die Kirschen doch immer besser schmecken als bei uns? Oder sollten wir uns lieber auf unsere eigenen Fähigkeiten konzentrieren? Der Vortrag zeigt Lernmöglichkeiten und -grenzen für Software-Architekten auf – unterstützt durch zahlreiche Beispiele und Anlogien.



Gernot Starke
arbeitet als selbstständiger Berater für Software-Architekturen, Entwicklungsprozesse und methodisches Software-Engineering. Er ist Mitgründer von arc42 und Gründungsmitglied des ISAQB. Aus seiner Feder stammen die Bücher „Effektive Software-Architekturen“, „Software-Architektur kompakt“ und andere. Er studierte Informatik an der RWTH Aachen und promovierte über Software-Entwicklungsprozesse an der J. Kepler Universität Linz.

Donnerstag / Thursday 28. Jan 2010

12.00-12.45

▲ **The Polyglot Craftsman**

What are we going to do with all these new languages that are sprouting up all over the place? Should we all become Ruby programmers? What about Scala? Clojure? Groovy? Should we learn all these new languages? Should we start using them? What about Java? C#, C, C++? Are they dead? In this talk Uncle Bob will discuss the panoply of languages that have begun to inundate the software industry, and the right way for a Software Craftsman to respond to them.



Robert C. Martin
(Uncle Bob)

has been a software professional since 1970 and is founder and president of Object Mentor Inc., in Gurnee, Illinois. He has authored and edited many books, published dozens of articles in various trade journals, and is a regular speaker at international conferences and trade shows. A leader in the industry of software development, He served three years as the editor-in-chief of the C++ Report, and he served as the first chairman of the Agile Alliance.

15.45-16.30

Due to latest developments the title and content description of this keynote will be available as of November 16th, 2009 – For detailed information please visit www.OOP2010.de

SPECIAL DAY



Mittwoch / Wednesday 27. Jan 2010

09.00-17.00

Collaborative Software Development – Using IBM Rational Team Concert

Patrick Schneider, Hubert Biskup

Mangelnde Zusammenarbeit ist eine der Hauptursachen für die Probleme heutiger Softwareentwicklung. Jazz ist die IBM Rational Technologieplattform der nächsten Generation für interaktive Softwarebereitstellung. Die Jazz-Plattform, auf einzigartige Weise auf globale und verteilte Teams abgestimmt, verändert die Art und Weise der gemeinsamen Softwareentwicklung grundlegend und gestaltet die Softwarebereitstellung interaktiver, produktiver und transparenter. IBM Rational Team Concert basiert auf der Technologieplattform Jazz und enthält integrierte Unterstützung für Arbeitsschritte, Quellcodeverwaltung, Build-Management und Entwicklungsprozesse. Dieser Workshop gibt einen Überblick der neuen Technologie und ermöglicht es selbst Hand anzulegen, um einen Einblick in die Arbeitsweise mit IBM Rational Team Concert zu bekommen.

Teil 1 (vormittags) 9.00-12.00 Uhr Teil 2 (nachmittags) 14.00-17.00 Uhr

Beide Workshops sind inhaltsgleich. Eine Teilnahme ist nur jeweils am Vormittag oder Nachmittag möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen je Workshop limitiert.

Mehr Informationen unter www.OOP2010.de

SPECIAL DAY



MODELING DAY

Donnerstag / Thursday 28. Jan 2010

09.00-13.30

SOA besser mit Modellen – vom BPM bis zur SOA-Governance

Wie Modellierung beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung einer serviceorientierten Architektur (SOA) hilft, die technischen Hürden und organisatorischen Herausforderungen zu bewältigen, zeigen die Vorträge des MID Modeling Day praxisnah auf:

- Geschäftsprozesse SOA-gerecht modellieren mit BPMN und UML, *Thomas Henninger, MID GmbH*
- Bessere Service-Modellierung durch Kombination von BPMN und SoaML, *Maria Deeg, MID GmbH*
- Effiziente Umsetzung einer SOA mit Use-Case-getriebenen Analysemodellen, *Berthold Maier, Oracle Consulting Germany*
- Transparente SOA-Governance mit Modellierung, *Jochen Seemann, MID GmbH*

www.mid.de/ModelingDay**HOTEL INFORMATION**

Für die Teilnehmer der OOP 2010 haben wir in folgenden Hotels Sonderpreise vereinbart:

Nähere Informationen

www.OOP2010.de

MARITIM
Goethestraße 7
80336 München
Tel. 089/55235-0

Gültig bis zum 18.12.2009 (begrenzt):
EZ 118,- € · DZ 139,- € (inkl. Frühstück / MwSt.)
Stichwort: OOP

Sie sind herzlich zur
OOP Welcome Reception
 am Dienstag 26.01.2010, 18.45 Uhr eingeladen.



Die Fußballweltmeisterschaft findet 2010 in Südafrika statt:
„Der Ball muss ins OOP-Tor!!“

▲ Robotic Activities Erlangen e.V.

An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg beschäftigt sich ein junges Team von Studenten mit der Entwicklung und Programmierung von Fussballrobotern. Unterstützt werden die Studenten vom Lehrstuhl für Mustererkennung und externen Sponsoren. Seit drei Jahren nimmt das Team unter dem Namen ER-Force erfolgreich an den nationalen und internationalen Wettkämpfen im Roboterfußball der RoboCup-Foundation teil.



Im Wettbewerb spielen jeweils zwei Teams mit je fünf fahrenden Robotern gegeneinander Fußball. Die Spieler werden dabei automatisch per Funk von einem externen Rechner gesteuert und versuchen mit einem orangefarbenen Golfball möglichst viele Tore zu schießen. Das System nutzt zwei über dem Spielfeld angebrachte Kameras, um die Position des Balls sowie der Roboter zu berechnen. Sowohl die Roboter als auch die nötige Software wurden hierbei komplett von Studenten entwickelt.



▲ Fußballartistik

Fußballartist Jacek Roszkowski – der mit dem Ball tanzt – wird Sie mit seinen künstlerischen „Ballspielen“ begeistern.

▲ Fußballkicker

Darüber hinaus können Sie in der OOP-Ausstellung Fußballkicker mit Gleichgesinnten spielen.



▲ Bluffen Sie auch gerne?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit, in der OOP-Ausstellung eine Runde Poker zu spielen. Erfahren Sie Tricks und Tipps vom Profi.



▲ Mögen Sie Sushi?

Auch in diesem Jahr verwöhnen wir Sie mit einem Sushi-Häppchen zwischendurch. Sie finden den Sushi Stand wieder in der Ausstellung.



▲ brainLight

Nach alter Tradition wird auch in 2010 die Firma brainLight den OOP-Teilnehmern und -Ausstellern mit ihrer Wellness-Lounge ein besonderes Bonbon für die Pause zwischendurch bieten. Erreichen Sie in einer nur 20-minütigen Tiefenentspannung den Erholungseffekt von zwei Stunden Schlaf.

Das Wohlfühlprogramm der Wellness-Lounge berücksichtigt Körper und Geist. Eine kleine Maschine harmonisiert mit Licht- und Tonimpulsen die Gehirnwellen und steuert gleichzeitig einen Shiatsu-Massagesessel. Mit zwei Tastenbefehlen wird der/die AnwenderIn mit einer optimalen Kombination von mentaler Entspannung und Massage verwöhnt. Leicht lassen sich damit die Energiereserven und der Reichtum an Ideen neu auffüllen – für den weiteren Besuch der OOP und weit darüber hinaus.



Dienstag / Tuesday 26. Jan 2010

12.45-13.15

▲ **Progress Software GmbH**

Management von verknüpften Anwendungen

Serviceorientierte Architekturen haben auf breiter Basis überall Einzug gehalten. In der Praxis werden Applikationen und Dienste innerhalb des Unternehmens und in der Cloud miteinander zu neuen Anwendungen verknüpft. Jetzt gilt es diese Architekturen im laufenden Betrieb zu verwalten, zu pflegen und stetig zu verbessern. Die steigenden Anforderungen an eine IT-Governance, der wachsende Bezug der Geschäftsprozesse des Unternehmens auf die IT, aber auch die technische Herausforderung der Verteilung eines einzelnen Geschäftsprozesses auf unterschiedliche Systeme stellen Anforderungen an ein IT-Management, die traditionelle Systeme nicht leisten können. Neue Management Tools bieten Ergänzungen zu herkömmlichen Lösungen und eröffnen neue Möglichkeiten.

13.00-13.45

▲ **Osthus GmbH**

Einsatz von Open Source SOA Komponenten – dargestellt am Beispiel des Designs einer Anwendung für die Life Sciences

Es wird die Entwicklung eines Projekts nach SOA Prinzipien und der Einsatz eines Enterprise Services Busses für die Datenkonvertierung, Protokoll-Umsetzung, Nachrichtenaustausch, Ereignisverarbeitung und dessen Integration mit der Workflow-Engine, Rule-Engine und dem Report-Subsystem vorgestellt. Die Open Source Komponenten werden ergänzt durch Module für Searching und Listenverarbeitung aus dem Hause Osthus. Der Einsatz der objektorientierten Modellierungswerkzeuge und die gestalterische Rolle der System-Architekten werden exemplarisch aufgezeigt.

13.20-13.50

▲ **Polarion Software GmbH**

ALM – Die Chancen der Zusammenarbeit und der Kommunikation

Entwickeln über mehrere Standorte und Zeitzonen hinweg, kürzere Produktlebenszyklen, steigende Komplexität der Software und höhere Qualitätsansprüche – dies ist nur eine Auswahl der Veränderungen der letzten Jahre, der sich alle beteiligten Personen stellen müssen.

Dieser Vortrag zeigt auf, wie die notwendigen Prozesse durch Polarion ALM definiert und unterstützt werden und übliche Bugtracker oder Microsoft Office damit hoffnungslos überfordert sind.

15.45-16.15

▲ **ITech Progress GmbH**

Existiert ein Markt für SOA?

Die wesentlichen Vorteile einer ausgereiften serviceorientierten Architektur sind Agilität und Wiederverwendbarkeit.

Warum fällt es dann Unternehmen schwer SOA-Services unternehmensweit einzusetzen? Warum finden Services meist keine Anwender?

Kann man heutzutage überhaupt bereits von einem „SOA-Markt“ reden, oder ist dieser einfach noch nicht genügend ausgereift?

Der Beitrag von Mahbouba Gharbi, CTO des Beratungsunternehmens ITech Progress GmbH, und Christine Zimmer, IT Consultant bei der ITech Progress GmbH, beschäftigt sich mit dieser Problematik und stellt mögliche Gründe bzw. Wege dar.



Eric Schaumlöffel

ist Senior Technology Consultant bei Progress Software. In dieser Position befasst er sich mit den technischen Presales Aktivitäten der Progress Produkte innerhalb Zentraleuropas. Nach dem Studium der Informatik beschäftigte er sich zunächst in verschiedenen Projekten bei Telekommunikationsunternehmen und Banken mit verteilten Systemen und parallelen Architekturen und war verantwortlich für die Presales Aktivitäten eines CORBA Herstellers für Deutschland.



Thomas Weber

ist Senior Software Architekt bei der Osthus GmbH. Seit vielen Jahren ist er im Systemdesign und der Softwareentwicklung im Chemie- und Life Science-Umfeld tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die SOA, Java EE, Webservices und die Java-.NET-Integration.



Achim Ruder

ist Senior Account Manager bei Polarion Software. Herr Ruder ist seit fast 15 Jahren in unterschiedlichsten Funktionen in der Softwareentwicklung tätig (Software Entwicklung, Projektleiter, Consultant, Vertrieb). Er hat fundierte Kenntnisse im Applikation Life-Cycle Management, Configuration Management und Requirementsmanagement sowie Prozessreife Gradmodelle (CMMI, SPICE) und Qualitätsmanagement.



Mahbouba Gharbi

berät als Softwarearchitektin Kunden bei der Planung und Realisierung großer IT-Projekte. Sie ist CTO der ITech Progress GmbH und berät aktuell eine große deutsche Behörde bei der praktischen Umsetzung einer SOA-Landschaft.



Christine Zimmer

arbeitet als IT Consultant bei der ITech Progress GmbH. Mit mehrjähriger Erfahrung als Beraterin in großen Kundenprojekten liegen Ihre Schwerpunkte im Bereich Architektur und Java Enterprise Technologien.

Mittwoch / Wednesday 27. Jan 2010

10.30-11.00

▲ **soreco International Ltd.**

Modellgetriebene Software-Entwicklung mit Xpert.ivy – Vom grafischen Prozessmodell direkt in die Ausführung

BPMN-Notation als internationaler Standard • grafische Prozessmodellierung •
Rich Internet Application (RIA) – Technologie für das GUI-Design •
Systemintegration am Beispiel von Webservices / SOA-Technologie

*Thomas Zehetner
Hubertus Hagemeyer*

12.50-13.20

▲ **Finanz Informatik Solutions Plus GmbH**

Die Top Ten Bausteine zum Erfolg – IT-Projekte methodisch und doch pragmatisch ins Ziel führen

Studien, wie etwa die der Standish Group, ergeben regelmäßig ernüchternde Zahlen: Knapp ein Drittel der untersuchten IT-Projekte wird nie beendet und nur etwa ein Viertel gelingt unter Einhaltung des vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmens. So vielfältig die Gründe für das Scheitern sein mögen, so einfach sind die Erfolgsfaktoren für das Gelingen selbst komplexer und großer IT-Projekte. Der Vortrag bringt Wahrheiten und Erfahrungen auf den Punkt, deren Berücksichtigung essentiell für einen gesicherten Projekterfolg ist. Neben Grundsätzlichem zu bewährten Vorgehensweisen und praxisorientierter Methodik erläutert er unter anderem, wie IT-Projekte durch eine entwickelte Projektkultur, die richtige Teambesetzung sowie einen bewusst eingesetzten Pragmatismus zielgerichtet zum Erfolg geführt werden können.



Marc Deimann

ist Projekt- und Accountmanager bei der Finanz Informatik Solutions Plus GmbH. Er arbeitete in zahlreichen Entwicklungsprojekten als Software-Ingenieur, Architekt und Projektmanager. Hierbei verantwortet er Projekte von der Vertragsgestaltung über die Planung und Durchführung bis zur Produktionseinführung. In dieser Funktion trägt er zur fortlaufenden Weiterentwicklung der Projektmanagement-Prozesse bei.

12.55-13.35

▲ **MID GmbH**

Agil vom Business zur IT - Modellgetriebene Entwicklung im SOA-Zeitalter

Geschäftsprozesse ändern sich - ob bedingt durch Gesetzesänderungen oder wirtschaftlichen Wandel. Eine dafür flexible und agile IT-Landschaft verspricht sich heute jeder von Service-orientierten Architekturen. SOA ist jedoch weit mehr als die Einführung einer neuen Infrastruktur und erfordert einen Kulturwandel in der IT. Das betrifft auch die Modellierung und Modellgetriebene Entwicklung. Während vor Jahren die Entwicklung großer Applikationen mit beispielsweise MDA-Technologie im Vordergrund stand, verschiebt SOA die Schwerpunkte. Wie verändert sich Modellgetriebene Entwicklung im Zeitalter von SOA? Welche neuen Anforderungen stellen sich an das Modellieren und an Modellierungswerkzeuge?

Ein neues Licht auf die Rolle von Modellen für Business und IT wirft dieser Vortrag von Jochen Seemann, Geschäftsführer der MID GmbH.



Jochen Seemann

ist seit 2008 Geschäftsführer bei der MID GmbH und beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit Modellierung. Zuvor war er in unterschiedlichen leitenden Positionen bei IBM/Rational in Seattle (Rational Rose/XDE) und Microsoft in Redmond (Visual Studio Team System, DSL Tools) tätig.

13.25-13.55

▲ **Software Quality Lab GmbH**

Testautomatisierung: Überblick, wichtige Kennzahlen und effiziente Vorgehensweisen

Vielfach wird versucht, Testautomatisierung auf die Auswahl und den Einsatz von Tools zu reduzieren.

Eine umfassende Herangehensweise und strukturiertes Vorgehen wird oft vernachlässigt.

In diesem Vortrag wird ein Überblick über wichtige Themen der Testautomatisierung gegeben, es werden Problempunkte und Erfolgsfaktoren angesprochen und anhand von einigen wichtigen Kennzahlen/Faktoren gezeigt, dass mit entsprechender Systematik und strukturierter Vorgehensweise die Testautomatisierung effizient und erfolgreich durchgeführt werden kann.



Johannes Bergmann

ist Eigentümer und Geschäftsführer der Software Quality Lab GmbH. Er ist staatlich geprüfter und beideter Ziviltechniker für Informatik, gerichtlich beideter Sachverständiger für Informatik sowie Certified Informations Systems Auditor (CISA). Des Weiteren ist er Vizepräsident der Österreichischen Vereinigung für Software-Qualitätsmanagement, Fachvortragender im Bereich Software-Projekt- und Qualitätsmanagement und Lehrbeauftragter und Gastvortragender an verschiedenen Institutionen.

Mittwoch / Wednesday 27. Jan 2010

13.35-14.15

▲ **dynaTrace Software GmbH****Warum Sie immer Performance Probleme in Ihren Anwendungen haben**

Trotz Lasttests und Produktionsüberwachung kommt es immer wieder zu Performanceproblemen. Sie fragen sich, was Sie tun können, um diese in Zukunft effizient zu vermeiden bzw. schneller zu lösen? Dieser Vortrag zeigt, wie sie mit dem neuen Continuous-Application-Performance-Management Ansatz von dynaTrace diese Herausforderungen über den gesamten Software-Lifecycle meistern können. Zusätzlich werden klassische Performanceproblemefelder aufgezeigt und Best Practices zu deren Lösung in Entwicklung, Test und Betrieb vorgestellt.

**Alois Reitbauer**

arbeitet als Technology Strategist bei dynaTrace Software, wo er das Methods und Technology Team leitet. Als Mitglied der R&D Mannschaft beeinflusst er die Produktstrategie und arbeitet eng mit Kunden bei der Implementierung von Performance Management Lösungen zusammen. Alois Reitbauer hat 10 Jahre Erfahrung als Architekt und Entwickler im Java und .NET Bereich. Er ist regelmäßiger Sprecher auf internationalen Konferenzen zu den Themen Anwendungsperformance und Softwarearchitektur, Autor der Performance Antipatterns Reihe des Java Magazins und publiziert regelmäßig unter blog.dynatrace.com.

14.00-14.30

▲ **Gebit Solutions GmbH****Modellbasierte Anwendungsentwicklung mit .NET**

Im Gegensatz zur Java-Plattform ist die modellbasierte Entwicklung von Businessanwendungen für .NET noch nicht weit verbreitet. Dabei bietet die Plattform ähnliche Voraussetzungen um effizient hochwertige und wartbare Anwendungen erstellen zu können. Vorgestellt wird ein detailliertes Fallbeispiel unter Verwendung von WPF, Silverlight und den Visual Studio DSL Tools.

**Erwin Tratar**

beschäftigt sich seit vielen Jahren mit modellbasierter Softwareentwicklung. Er verbindet langjährige Praxis in Anwendungsentwicklung und Projektleitung mit seiner Erfahrung als Entwicklungsleiter für das MDD-Applikationsframework "TREND".

16.30-17.00

▲ **microTOOL GmbH****V-Modell XT, PRINCE2, Scrum & Co.: Prozessbasiertes Projektmanagement mit in-Step**

Ob V-Modell XT, PRINCE2, Scrum oder ein unternehmenseigenes Vorgehenskonzept – die Prozesse für die Software- und Systementwicklung sind verschieden, ihre Ziele sind immer gleich: höhere Qualität der Projektergebnisse durch bessere Planung, einheitliches Vorgehen, effizientere Teamarbeit und mehr Transparenz. Aber mit Prozesskompetenz allein ist das alles nicht erreichbar. Notwendig ist eine einheitliche, prozessorientierte Infrastruktur für das ganze Team. Genau das ist in-Step.

Dieses Werkzeug bietet Projektteams eine Plattform für prozessbasierte Projektplanung und -durchführung einschließlich Konfigurations- und Anforderungsmanagement. Und es erlaubt den Blick über einzelne Projekte hinaus durch Multiprojektmanagement für organisationsweite Kosten-, Termin- und Ressourcenkontrolle.

**Olaf Lewitz**

ist seit 2002 als Senior Consultant für die microTOOL GmbH tätig. Er berät Unternehmen bei der Einführung von Systementwicklungsprozessen und der Prozessverbesserung nach SPICE oder CMMI. Sein Beratungsspektrum reicht dabei von der agilen Entwicklung mit SCRUM, XP etc. bis zum Einsatz schwergewichtiger Prozesse wie dem V-Modell XT.



**Aktuelle Softwareseminare mit OOP-Sprechern:
www.sigs-datacom.de/nc/seminare/**

Donnerstag / Thursday 28. Jan 2010

13.25-13.55

▲ MKS GmbH

Erfolgreiche Softwareentwicklung durch anforderungsbasiertes Testen

Der Vortrag zeigt anhand eines beispielhaften Prozessmodells, wie anforderungsbasiertes Testen mit der Software MKS Integrity ohne Schnittstellenprobleme realisiert werden kann. Auf Basis von Lasten- und Pflichtenheften sowie Spezifikationsdokumenten lassen sich in einer frühen Projektphase bereits Tests zu den jeweiligen Anforderungen definieren und mit den Anforderungen verbinden. Diese Tests werden dann automatisiert oder manuell ausgeführt, bei fehlerhaften Tests können direkt Defects erzeugt werden, die über die Entwicklung behoben werden.

Jederzeit lassen sich in diesem Modell der Gesamtstatus eines Projekts, eines Produkts oder eines Portfolios aus mehreren Produkten oder Projekten bestimmen.

**Oliver Böhm**

ist Senior Consultant bei MKS. Als Experte für objektorientierte Technologien, Change, Configuration, Test und Requirements Management ist er seit 14 Jahren als Software-Entwickler, Consultant und System-Engineer in der IT-Branche tätig. Seine derzeitige Tätigkeit umfasst die technische Unterstützung des Vertriebs sowie technologische Partnerschaften.

14.00-14.30

▲ Microsoft Deutschland GmbH

Wie entwickelt Microsoft in der Developer Division, Formal oder Agil?

Die Session zeigt auf, wie die Developer Division mit ca. 2800 Anwendern Software entwickelt. So viele Ressourcen zu koordinieren ist eine Herausforderung. Lernen Sie den Prozess kennen und Best Practices zur Qualitätssicherung durch Builds und Branches, welche notwendig sind diese Herausforderung zu meistern. Schlussendlich erhalten Sie die Antwort auf die Frage, ob die Developer Division, Formal oder Agil entwickelt. Übrigens sind diese Vorgehensweisen auch für kleinere Teams zu empfehlen, reinschauen lohnt!

**Christian Binder**

ist seit 1999 bei Microsoft Deutschland und begann seine Karriere im Support. Als Escalation Engineer für IIS, Application Center und Commerce Server konnte er einiges an Development- und Prozess Erfahrung sammeln, was ihn unter anderem in der Folge auch nach Redmond führte. Derzeit ist er als Platform Strategy Managers für Microsoft Deutschland aktiv. Sein Focus liegt auf Application Lifecycle Management (ALM), ein Thema, welches ihn persönlich fasziniert und somit auch zu Visual Studio Team System gebracht hat.

HOTEL INFORMATION

Für die Teilnehmer der OOP 2010 haben wir in folgenden Hotels Sonderpreise vereinbart:

Nähere Informationen

www.OOP2010.de

MARITIM
Goethestraße 7
80336 München
Tel. 089/55 235-0

Gültig bis zum 18.12.2009 (begrenzt):
EZ 118,- € · DZ 139,- € (inkl. Frühstück / MwSt.)
Stichwort: OOP

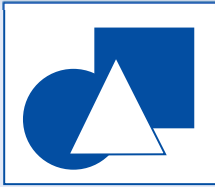
VERANSTALTUNGSORT / VENUE

Die Wahl des richtigen Standortes ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer Veranstaltung. Das ICM zählt zu den modernsten Kommunikationsplätzen der Welt und ist durch seine exzellente Verkehrsanbindung gekennzeichnet (www.icm-muenchen.de)

Neue Messe München GmbH
Am Messesee
81829 München



**ICM Internationales
Congress Center München**



The essence of modern software engineering

OOP 2010

Software meets Business

KOSTENLOSER EINTRITT ZUR AUSSTELLUNG!

FREEPASS

FREE ADMISSION TO THE EXHIBITION!

Bei Rücksendung dieser Registrierungskarte an den Veranstalter ist der Besuch der Ausstellung kostenfrei. To get free admission to the exhibition, fill in this form and return by fax or mail.

Name / Surname: _____ Vorname / First Name: _____

Firma / Company: _____ Abteilung / Dept.: _____

Strasse / Street: _____

Land / Country: _____ PLZ / ZIP: _____ Ort / City: _____

Tel. / Phone: _____ Fax: _____

Email: _____ An welchem Tag besuchen Sie die OOP? DI MI DO

UNSER TIPP:
Einfach Coupon auf A4 kopieren und faxen an:
0 22 41 / 23 41-199
Haben Sie einen interessierten Kollegen?
Dann machen Sie doch einfach eine Kopie mehr!

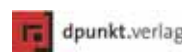
Ich nehme das 12-wöchige Abonnement der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND
inkl. „FTD 17 Uhr“ in Anspruch: ja nein

Öffnungszeiten der Ausstellung / Exhibiton Hours:

| | | |
|-----------------------|--------------|---------------|
| Dienstag / Tuesday | 26 Jan, 2010 | 10:30 - 19:45 |
| Mittwoch / Wednesday | 27 Jan, 2010 | 10:30 - 18:30 |
| Donnerstag / Thursday | 28 Jan, 2010 | 10:30 - 18:30 |

SIGS DATACOM FAX: +49 (0)2241 / 2341-199

SPONSOREN/AUSSTELLER DER OOP 2010





Konferenz: 25. - 29. Januar 2010
 Ausstellung: 26. - 28. Januar 2010
 ICM International Congress Center München

Referenz-Nr.

An
SIGS DATACOM GmbH
 Lindlaustrasse 2c
 D-53842 Troisdorf
 Fax: +49 (0)2241/2341-199



WLAN-Radio IP Duo von DNT
 weitere Infos Seite 3



* Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und beinhalten Tagungsunterlagen, Mittagessen und Kaffeepausen.

Rabatte werden nur vom Normalpreis des jeweiligen Tickets abgezogen und sind nicht addierbar, d.h. Frühbucher- und Alumni-Rabatt oder ähnliche andere Kombinationen sind nicht möglich. Abendkurse und der OCEB-Zertifizierungskurs können nur in Verbindung mit einem Tagesticket gebucht werden. Die Zutrittsausweise sind personenbezogen und nicht übertragbar.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur OOB 2010 an

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____

Abteilung: _____ Position: _____

Straße: _____

Land: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Email: _____

KONFERENZ TICKETS

| Gebühren* | Registrierung bis 4.12.2009 | | Registrierung nach 4.12.2009 | |
|--|-----------------------------|-------------------------|------------------------------|--------------------------|
| | Alumni | Non Alumni (Frühbucher) | Alumni (Normalpreis) | Non Alumni (Normalpreis) |
| <input type="checkbox"/> VIP Ticket | € 2.064,- | € 2.193,00 | € 2.064,- | € 2.580,- |
| <input type="checkbox"/> Fünf Tage | € 1.916,- | € 2.035,75 | € 1.916,- | € 2.395,- |
| <input type="checkbox"/> Vier Tage | € 1.772,- | € 1.882,75 | € 1.772,- | € 2.215,- |
| <input type="checkbox"/> Drei Tage | € 1.536,- | € 1.632,00 | € 1.536,- | € 1.920,- |
| <input type="checkbox"/> Zwei Tage | € 1.176,- | € 1.249,50 | € 1.176,- | € 1.470,- |
| <input type="checkbox"/> Ein Tag | € 952,- | € 1.190,00 | € 952,- | € 1.190,- |
| <input type="checkbox"/> 3 Abendkurse* | € 400,00 | € 400,00 | € 400,00 | € 400,00 |
| <input type="checkbox"/> 2 Abendkurse* | € 290,00 | € 290,00 | € 290,00 | € 290,00 |
| <input type="checkbox"/> 1 Abendkurs * | € 160,00 | € 160,00 | € 160,00 | € 160,00 |

Anmeldung* OCEB-Zertifizierung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die OCEB-Zertifizierung an als

- VIP-Bucher (399,- Euro)
- 1-5 Tages-Bucher (499,- Euro)

Ich nehme das 12-wöchige Abonnement der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND inkl. „FTD 17 Uhr“ in Anspruch:

ja nein

Treffen Sie Ihre Kursauswahl:

| Tag | Zeit | Kurs (Ein Kurs pro Zeiteinheit) | | | | | | | |
|-----|-----------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Mo | 10:00 - 17:00 | <input type="checkbox"/> Mo 1 | <input type="checkbox"/> Mo 2 | <input type="checkbox"/> Mo 3 | <input type="checkbox"/> Mo 4 | <input type="checkbox"/> Mo 5 | <input type="checkbox"/> Mo 6 | <input type="checkbox"/> Mo 7 | <input type="checkbox"/> Mo 8 |
| | 18:30 - 20:00 ▲ | <input type="checkbox"/> Nmo 1 | <input type="checkbox"/> Nmo 2 | <input type="checkbox"/> Nmo 3 | <input type="checkbox"/> Nmo 4 | | | | |
| Di | 09:00 - 10:30 | <input type="checkbox"/> Di 1.1 | <input type="checkbox"/> Di 2.1 | <input type="checkbox"/> Di 3.1 | <input type="checkbox"/> Di 4.1 | <input type="checkbox"/> Di 5.1 | <input type="checkbox"/> Di 6.1 | <input type="checkbox"/> Di 7.1 | <input type="checkbox"/> Di 8.1 |
| | 14:00 - 14:45 | <input type="checkbox"/> Di 1.2 | <input type="checkbox"/> Di 2.2 | <input type="checkbox"/> Di 3.2 | <input type="checkbox"/> Di 4.2 | <input type="checkbox"/> Di 5.2 | <input type="checkbox"/> Di 6.2 | <input type="checkbox"/> Di 7.2 | <input type="checkbox"/> Di 8.2 |
| | 16:15 - 17:15 | <input type="checkbox"/> Di 1.3 | <input type="checkbox"/> Di 2.3 | <input type="checkbox"/> Di 3.3 | <input type="checkbox"/> Di 4.3 | <input type="checkbox"/> Di 5.3 | <input type="checkbox"/> Di 6.3 | <input type="checkbox"/> Di 7.3 | <input type="checkbox"/> Di 8.3 |
| | 17:45 - 18:45 | <input type="checkbox"/> Di 1.4 | <input type="checkbox"/> Di 2.4 | <input type="checkbox"/> Di 3.4 | <input type="checkbox"/> Di 4.4 | <input type="checkbox"/> Di 5.4 | <input type="checkbox"/> Di 6.4 | <input type="checkbox"/> Di 7.4 | <input type="checkbox"/> Di 8.4 |
| Mi | 09:00 - 10:30 | <input type="checkbox"/> Mi 1.1 | <input type="checkbox"/> Mi 2.1 | <input type="checkbox"/> Mi 3.1 | <input type="checkbox"/> Mi 4.1 | <input type="checkbox"/> Mi 5.1 | <input type="checkbox"/> Mi 6.1 | <input type="checkbox"/> Mi 7.1 | <input type="checkbox"/> Mi 8.1 |
| | 11:00 - 11:45 | <input type="checkbox"/> Mi 1.2 | <input type="checkbox"/> Mi 2.2 | <input type="checkbox"/> Mi 3.2 | <input type="checkbox"/> Mi 4.2 | <input type="checkbox"/> Mi 5.2 | <input type="checkbox"/> Mi 6.2 | <input type="checkbox"/> Mi 7.2 | <input type="checkbox"/> Mi 8.2 |
| | 14:30 - 15:30 | <input type="checkbox"/> Mi 1.3 | <input type="checkbox"/> Mi 2.3 | <input type="checkbox"/> Mi 3.3 | <input type="checkbox"/> Mi 4.3 | <input type="checkbox"/> Mi 5.3 | <input type="checkbox"/> Mi 6.3 | <input type="checkbox"/> Mi 7.3 | <input type="checkbox"/> Mi 8.3 |
| | 17:00 - 18:00 | <input type="checkbox"/> Mi 1.4 | <input type="checkbox"/> Mi 2.4 | <input type="checkbox"/> Mi 3.4 | <input type="checkbox"/> Mi 4.4 | <input type="checkbox"/> Mi 5.4 | <input type="checkbox"/> Mi 6.4 | <input type="checkbox"/> Mi 7.4 | <input type="checkbox"/> Mi 8.4 |
| | 18:30 - 20:00 ▲ | <input type="checkbox"/> Nmi 1 | <input type="checkbox"/> Nmi 2 | <input type="checkbox"/> Nmi 3 | <input type="checkbox"/> Nmi 4 | | | | |
| Do | 09:00 - 10:30 | <input type="checkbox"/> Do 1.1 | <input type="checkbox"/> Do 2.1 | <input type="checkbox"/> Do 3.1 | <input type="checkbox"/> Do 4.1 | <input type="checkbox"/> Do 5.1 | <input type="checkbox"/> Do 6.1 | <input type="checkbox"/> Do 7.1 | <input type="checkbox"/> Do 8.1 |
| | 11:00 - 11:45 | <input type="checkbox"/> Do 1.2 | <input type="checkbox"/> Do 2.2 | <input type="checkbox"/> Do 3.2 | <input type="checkbox"/> Do 4.2 | <input type="checkbox"/> Do 5.2 | <input type="checkbox"/> Do 6.2 | <input type="checkbox"/> Do 7.2 | <input type="checkbox"/> Do 8.2 |
| | 14:30 - 15:30 | <input type="checkbox"/> Do 1.3 | <input type="checkbox"/> Do 2.3 | <input type="checkbox"/> Do 3.3 | <input type="checkbox"/> Do 4.3 | <input type="checkbox"/> Do 5.3 | <input type="checkbox"/> Do 6.3 | <input type="checkbox"/> Do 7.3 | <input type="checkbox"/> Do 8.3 |
| | 17:00 - 18:00 | <input type="checkbox"/> Do 1.4 | <input type="checkbox"/> Do 2.4 | <input type="checkbox"/> Do 3.4 | <input type="checkbox"/> Do 4.4 | <input type="checkbox"/> Do 5.4 | <input type="checkbox"/> Do 6.4 | <input type="checkbox"/> Do 7.4 | <input type="checkbox"/> Do 8.4 |
| | 18:30 - 20:00 ▲ | <input type="checkbox"/> Ndo 1 | <input type="checkbox"/> Ndo 2 | <input type="checkbox"/> Ndo 3 | <input type="checkbox"/> Ndo 4 | | | | |
| Fr | 09:00 - 16:00 | <input type="checkbox"/> Fr 1 | <input type="checkbox"/> Fr 2 | <input type="checkbox"/> Fr 3 | <input type="checkbox"/> Fr 4 | <input type="checkbox"/> Fr 5 | <input type="checkbox"/> Fr 6 | <input type="checkbox"/> Fr 7 | |

ZAHLUNGSWEISE

- Rechnung bitte an meine Firma
- Bitte belasten Sie den Betrag meiner Kreditkarte
- Visa Eurocard/MasterCard American Express

Karten-Nr.:

Gültig bis: _____

AGB UND ERKLÄRUNG ZUM DATENSCHUTZ

Mit dieser Anmeldung akzeptiere ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der SIGS DATACOM GmbH. Die AGB für Konferenz- und Seminarteilnehmer habe ich vorab unter www.sigs-datacom.de gelesen.

Ich stimme zu, dass SIGS DATACOM GmbH mich per E-Mail über Veranstaltungen informieren darf sowie mich mit Fachinformationen und kostenfreien Artikeln aus den Fachzeitschriften OBJEKTSPEKTRUM, JAVASPEKTRUM, BI-SPEKTRUM auf dem Laufenden halten darf.

Darüber hinaus stimme ich zu, dass ich in unregelmäßigen Abständen über Produkte und Dienstleistungen von Partnerunternehmen der SIGS DATACOM GmbH per Email informiert werde.

Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Dies kann ich sowohl elektronisch als auch per Brief an die SIGS DATACOM GmbH, Lindlaustraße 2c, 53842 Troisdorf, info@sigs-datacom.de, veranlassen.

Nein, das möchte ich nicht.

Nein, das möchte ich nicht.

Datum: _____ Unterschrift: _____